



Stadt Salzgitter

Zuwanderung aus Südosteuropa - Chance und Herausforderung für die Kommunen



Salzgitter: „Brücke zur Gemeinschaft“

Loccum
14. Juni 2021



Dr. Roswitha Krum, Fachdienst Kinder, Jugend und Familie



KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Salzgitter: Aktuelle statistische Daten

- 106.128 Einwohner, davon 20.660 ausländische Einwohner
- Größte Gruppen nach Herkunft:
Türkei 5.106; Syrien 3.871; Rumänien 1.740; Polen 1.709;
Bulgarien 1.205; Serbien 366; Bosnien 341
- Arbeitslose = 9,1 %
- Altersdurchschnitt der Gesamtbevölkerung bei 43,7, der Deutschen bei 46,1 und der Ausländer bei 34,1 Jahren
- Sozialstrukturanalyse zeigt Verdichtung in 7 Quartieren
- Hier bereits Migranten der 2. + 3. Generation wohnhaft
- Zahl der Ausländer ist dort um das 2,6fache gestiegen

Sozialstruktur belastete Quartiere Stadt Salzgitter

- Arbeitslosigkeit 18,9 %, gesamtstädtisch 9,1 %
- Transferleistungen 40,8 %, gesamtstädtisch 14,8 %
- Ausländeranteil 29,5 %, gesamtstädtisch 16,8 %
davon 22,5 % Drittstaatenangehörige
- 47,9 % der Kinder unter 15 Jahren sind von Kinderarmut
betroffen
gesamtstädtisch 24,4 %

Rahmenbedingungen

- Gute Rahmenbedingungen in der Verwaltung:
 - > Integrierte Sozialstrukturplanung
 - > Fachdienste Soziales, Gesundheit, Bildung, Jugend, Integration in einem Dezernat
 - > Vernetztes Arbeiten Standard –
enge Zusammenarbeit mit JC und AA
- Gute Strukturen für Familien aufgebaut
- (Familienservice, Frühe Hilfen, Kitas)
- Einbinden der externen „Strukturen“, Vereine, Wohlfahrtsverbände

Jugendhilfe als interdisziplinäre Querschnittsaufgabe

Im Einzelfall

Motor für die Initiierung von Entwicklungsprozessen:

- Netzwerke innerhalb und außerhalb der Verwaltung auf Augenhöhe pflegen
- Potentiale der Träger kennen, frühzeitig in Planung einbeziehen
- Partnern ermöglichen, sich selbstwirksam zu erleben
- Förderanträge im Kontext einer strategischen Planung betrachten
- Zielgruppen der Jugendhilfemaßnahmen mit deren eigenen Expertenwissen einbeziehen
- Aufwand und Nutzen in Einklang bringen

Familienzentren

- Standortentwicklung auf der Basis der Bedarfe nach Sozialstrukturdaten
- Alle Familien des Einzugsgebietes sollen gleiche Bildungschancen bekommen
- Bildungskonzept „Early-Excellence“ = Kind im Vordergrund, Eltern die Experten ihrer Kinder
- Angebote, die für alle im Sozialraum geöffnet sind
- Kooperation mit vielfältigen Beratungsstellen, Frühförderung, Logopädie etc.
- Aktivierung von Ehrenamt im Quartier

Alltagsintegrierte Sprachförderung

- Ganzheitliche Sichtweise auf das Kind und dessen Eltern, Beziehung/Bindung im Vordergrund
- Koordinierte Sprachförderung Bundesprogramm, Landesförderrichtlinie und Stadt
- Sprachförderkonzept „Sprache und Sprechen leben“
- Über 600 päd. Fachkräfte nahmen an Grundschulung teil
- 70 Sprachmultiplikatoren mit 70 Fortbildungsstunden ausgebildet und Zertifikat überreicht.
- Verträge mit Kitas über Einsatz und Wirken der Multiplikatoren, regelmäßig Choaching
- Verfahren zu Qualitätssicherung/Audit

Netzwerke entlang einer lebenslaufbezogenen Präventionskette

- frühe Hilfen – Verwaltung und freie Träger

AG 78 Kindertagesbetreuung/Grundschule
– Verwaltung, freie Träger und GS
- AG 78 Kinder- und Jugendförderung,
Verwaltung und freie Träger
- Jugendberufsagentur – Verwaltung,
Arbeitsagentur, Jobcenter, freie Träger
- stadtteilbezogene Kontorsarbeit
AG 78 Hilfe zur Erziehung – Verwaltung und
freie Träger
- Kinderkommission

Frühe Hilfen und Kinderschutz in Salzgitter

- **Seit 2012: „Bundesinitiative Frühe Hilfen/ Fonds Frühe Hilfen“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Förderung der Koordinierung und des Einsatzes von Fachkräften Familienhebammen + Familienkinderkrankenschwestern, des Ehrenamtes sowie der Koordinierung von Netzwerken Frühe Hilfen)
- **Seit 2013** mit Erweiterung **2015: „Richtlinie Familienförderung“** (Förderung sozial benachteiligter Familien und Familien mit Zuwanderungsbiografie, aufsuchende Elternarbeit, Angebote Früher Hilfen sowie Projekte zur Stärkung benachteiligter Kinder mit begleitender Elternarbeit).
- Erweiterung der „Richtlinie Familienförderung“: Projekt **„Gut ankommen in Niedersachsen“** (Weiterentwicklung und Qualifizierung einer Willkommenskultur und die interkulturelle Öffnung von Regelsystemen für Flüchtlingsfamilien)
- **Seit 2016: „Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)“** (Förderung von Eltern mit Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren aus den östlichen EU-Ländern, Heranführen an die Regelsysteme, Angebote der frühkindlichen Bildung, sozialen Betreuung und regionalen Freizeitgestaltung).



#135183103

Frühe Hilfen und Kinderschutz in Salzgitter 2012 – 2021



#107151453

- Förderung von über 50 Projekten im Rahmen der Frühen Hilfen aus städtischen Haushaltsmitteln, mit Hilfe der EU-, Landes- und Bundesgelder sowie der jeweiligen Projektträger:
- Einige Beispiele:
 - 10 Familienzentren/ KooperationsKita
 - 4 FamilienKitas
 - 13 Dezentrale Familienservicestellen
 - Erziehungslotsen
 - Opstapje/ Opstapje für Flüchtlingsfamilien
 - Wellcome
 - Rucksack
 - Stadtteilmütter
 - Elternbegleiter vor Ort
 - Griffbereit
 - Starke Eltern – starke Kinder
 - Natur erleben für Eltern und Kinder
 - Spielend Deutsch lernen
 - Schwangere und junge Mütter mit Migrations-/ Fluchthintergrund
 - Interkultureller Kaffeeklatsch
 - Nähkurs für Flüchtlingsfamilien
 - Babybegrüßung/ Fachkräfte Frühe Hilfen für Flüchtlingsfamilien
 - Gut ankommen in Fredenberg
 - EHAP (Europ. Hilfsfond f.d. am stärksten benachteiligten Personen
 - IdE (Inklusion durch Enkulturation)



EHAP – Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen

Gut vernetzt: Wirkungen des EHAP auf örtliche Vernetzung und Zusammenarbeit im Hilfesystem in Salzburg



**Brücke zur Integration:
„Zusammen in Bildung
und Freizeit“ (EHAP I)**

„Brücke zur Gemeinschaft“ (EHAP II)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Hintergrund

- Realisierung des EHAP seit 2016, da kein vergleichendes Angebot vorgehalten werden kann → Fokus stark auf vorherige Herausforderungen (z.B. Menschen mit Fluchthintergrund)
- Fokus im EHAP auf Einzelziel 2: Neu zugewanderte Kinder von Unionsbürgern*innen aus Osteuropa
- Anbindung im Fachdienst Kinder, Jugend und Familie/ Familienservicebüro → Netzwerkkoordination Frühe Hilfen, Bündelung von Angeboten Früher Hilfen, Präventionsketten etc.
- Begünstigung der Brückenfunktion des EHAP durch bestehende Regelstrukturen, gut funktionierende Netzwerke, Lotsen- und Multiplikatorensysteme im Stadtgebiet



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Umsetzung des EHAP in SZ

- **Projektstart: 01.01.2016; 2. Projektphase ab 2019**
- **im Projektverbund → Stadt Salzgitter, AWO, Diakonie, SOS-Mütterzentrum/ Mehrgenerationenhaus**
- **Projektpartner mit jeweils individuellen Leitbildern und Schwerpunkten → Vielfalt, Möglichkeiten**
- **Projektpartner befinden sich in den Stadtteilen, die durch das Programm „Soziale Stadt“ Aufwertung erfahren haben**
- **alle Partner verfügen über etablierte Beratungsstrukturen**
- **langjährige Erfahrungen in Projekt-, Beratungs-, Stadtteil-, Integrations- und Migrationsarbeit**
- **4 Standorte („Ballungsgebiete“) → Lebenstedt, Fredenberg, Bad und Steterburg**
- **4 Berater mit muttersprachlichen, interkulturellen und genderspezifischen Kenntnissen/ Qualifikationen**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Ziele

- **Nichtdiskriminierung, Gleichstellung und Barrierefreiheit mit dem Fokus auf Niedrigschwellig-/ Freiwilligkeit, Bedürfnis- und Ressourcenorientierung**
- **Selbstaktivierung/ Verselbstständigung → gesellschaftliche Teilhabe**
- **freizügigkeitsberechtigte EU-Bürger/-innen mit Kindern von 0 - 7 Jahren an die Regelsysteme heranführen, insbesondere an die Angebote**
 - **der frühkindlichen Bildung,**
 - **sozialen Betreuung,**
 - **regionalen Freizeitgestaltung sowie**
 - **des Gesundheitssystems**
- **Realisierung durch:**
 - **Information über Angebote im Stadtteil,**
 - **Beratung zur Inanspruchnahme integrationsrelevanter Institutionen**
 - **Aufklärungsarbeit zu Rechten, Pflichten**
 - **Vermittlung in bestehende Projekte/ Angebote**
 - **Unterstützende Begleitung zu Behörden/ Beratungsstellen/ Institutionen (bei Fragen zu/r Erziehung, Kinderrechten, Elternpflichten, HzE etc.)**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Europäische
Union



KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Vernetzung des EHAP in SZ

- **Austausch EHAP Projektintern**
- **Austausch inkl. Prozessoptimierung/ -abstimmung des Projektverbundes in regelmäßigen Abständen (alle 3 Monate)**
- **Monatlicher Austauschtreffen der EHAP-Berater*innen und der EHAP-Projekt Koordinatorin**
 - **Konzepterweiterung**
 - **Prozessoptimierung in der tägl. Praxis**
 - **Stärkung/ Erweiterung der Informations-, Vermittlungs-/Verweisungs- und Beratungskompetenz**
 - **Planung gemeinsamer Aktivitäten, Informationsveranstaltungen**
 - **Erweiterung des Netzwerkes durch kennenlernen neuer bzw. bislang nicht bekannter Instanzen, Personen etc.**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Europäische
Union



KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



Maßnahmen in Verbindung mit EHAP:

- **Regelmäßige Schulungen der Beraterinnen vor Ort zur Kompetenzerweiterung.**
- **flankierender Charakter der EHAP-Beratung:
Bestehende (Beratungs-) Angebote/ aktive Fachleute (Kitas, Familienzentren, Beratungsstellen, Schulen etc.) nutzen Kompetenzen der EHAP-Beraterinnen als Ergänzung zu vorhandenen Ressourcen/ Methoden etc.**
- **Sensibilisierung unterschiedlicher Akteure, die mit der Zielgruppe zusammenarbeiten – insbesondere Mitarbeiter*innen aus Behörden/ Verwaltung durch Workshops zur interkulturellen Kompetenz, Antidiskriminierung etc.**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

First Step-Brücke zur Gemeinschaft“ gefördert aus dem Europäischen Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP I + II)

- **Beziehungsarbeit basierend auf der Professionalität des Beratungspersonals (Sozialpädagogik oder vergleichbare Qualifikation) und seinen sprachlichen, kultur- und gendersensiblen Kompetenzen.**
- **Die Brückenfunktion des EHAP-Projekts zwischen den neuzugewanderten Unionsbürger*innen und der Ankunftsgesellschaft durch Information und Aufklärung, Abbau von Vorurteilen und Ängsten, Steigerung der gesellschaftlichen und politischen Relevanz der Zielgruppe in regionalen Strukturen.**
- **Anlaufstelle – aber auch „Geh-Struktur“, um in ihrer Muttersprache kostenlos zu informieren und zur Vertretung ihrer Interessen beraten zu lassen**

Aktuell

- **Das EHAP-Projekt in Salzgitter kann mittlerweile auf fünf Jahre Erfahrung zurückblicken**
- **Die Beratung unter veränderten Gegebenheiten während der Corona-Pandemie konnte problemlos auf alternative Formen wie Telefon-, oder Videoberatung umgestellt werden**
- **Der Projektverbund arbeitet auf der Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung, indem Prozesse gemeinsam durch den Austausch von „Best Practice-Beispielen“ optimiert und weiterentwickelt werden.**
- **Das EHAP-Projekt ist in allen für die Zielgruppe relevanten Netzwerken in Salzgitter vertreten. Der „Runde Tisch Unionsbürger*innen“ setzt sich regelmäßig mit den Herausforderungen der Zielgruppe bedarfs- und bedürfnisorientiert auseinander.**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Abschließende Worte...



#126660989

- **Durch die Aktivitäten des EHAP konnten Missstände in den Wohnverhältnissen, betrügerische Handlungen, prekäre Lebensverhältnisse gegenüber der Zielgruppe an den Tag gelegt und Lösungswege herbeigeführt werden**

Gelingensfaktoren:

- **positive Anspruchshaltung gegenüber Kooperationspartnerinnen und -partnern**
- **Profitieren von der Fachkompetenz der Akteure und zur Verfügung stellen der eigenen Profession für andere.**



Erfahren und sorgen Sie dadurch für Offenheit, Vertrauen, Handlungssicherheit, Zufriedenheit, Weiterentwicklung und Qualität für sich und...

alle Kinder, Mütter und Väter am jeweiligen Standort!



#78009876

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

